

Lexington/ Kentucky. Schlechter hätte es wahrlich nicht laufen können zum Auftakt der 6. Weltreiterspiele in Lexington/ Kentucky. Beim Mannschafts-Reining als erster Disziplin erhielt Nico Hörmann keine Punkte.

Die deutschen Reiner hatten einen unglücklichen Start in den Teamwettbewerb bei den Weltreiterspielen in Lexington. Für Nico Hörmann (Bünde) war der Ritt gleich nach dem ersten Manöver beendet. Sein Pferd Mister Dual Spring rutschte beim Spin aus. Da die Flanke des Pferdes den Boden berührte, gab es einen Null-Score für den Ritt. „Das ist nicht Pech, das ist ein Streichergebnis,“ ordnete Bundestrainer Kay Wienrich (Schwalmtal-Amern) das Ergebnis ein. „Es ist noch nichts verloren.“ Vielleicht auch nicht für Nico Hörmann: Heute Abend entscheidet sich, ob er doch noch am „Hoffnungslauf“ teilnehmen kann.“

Eigentlich sollten nur die Reiter der Plätze 16 bis 35 des Teamwettbewerbs die Chance erhalten, über diese Qualifikation am Dienstag noch ein Ticket für das Einzelfinale am Donnerstag zu lösen. Möglicherweise werden nun aber alle Reiter mit Score zugelassen. Die besten Fünf des „Hoffnungslaufs“ ziehen dann auch ins Einzelfinale ein, so dass mit den 15 direkt Qualifizierten dann 20 Reiter um die Einzelmedaillen kämpfen werden.